

EUR auf Erholungskurs – Einschätzung der aktuellen Lage

Nachdem die Schweizerische Nationalbank (SNB) am 15. Januar 2015 mit der Aufhebung des Mindestkurses alle überraschte, handelte der EUR/CHF in einer engen Bandbreite zwischen 1.06/1.11. In den letzten Wochen führte eine Stärke des EUR gegenüber dem USD zu einer weiteren Erholung des EUR/CHF Wechselkurses.

Kurzfristige Entwicklung

Der Kursverlauf des EUR/CHF ist kurzfristig stark abhängig vom EUR/USD Wechselkurs. Im internationalen Handel hat der EUR/USD ein viel höheres Gewicht. Der EUR hat die bisherigen technischen Widerstände (Charttechnik) durchbrochen, ist jedoch kurzfristig überkauft. Eine weitere Aufwertung des EUR ist dennoch nicht ausgeschlossen.

Nach den starken Avancen des EUR gegenüber den meisten Währungen ist eine Konsolidierung und/oder Korrektur das wahrscheinlichste Szenario. In Bezug auf den Schweizer Franken ist ein Handel innerhalb der Bandbreite EUR/CHF 1.10/1.15 denkbar.

Mittel- und langfristige Entwicklung

Langfristig hat der EUR gegenüber dem USD eine Trendwende vollzogen und handelt nahe am Gleichgewichtskurs. Fundamental gerechtfertigt ist die Wende durch die konjunkturelle Beschleunigung in der Eurozone, die zu einer deutlich geschrumpften Zinsdifferenz zwischen 10-jährigen US-Treasuries und 10-jährigen deutschen Bundesanleihen geführt hat. Unterstützend wirken vom Marktsentiment her die mit der Wahl von Macron stabilisierte politische Situation in Europa einerseits und die politischen Turbulenzen im Weissen Haus andererseits.

Der Schweizer Franken ist auf Basis der Kaufkraftparität nunmehr leicht überbewertet. Wir prognostizieren langfristig trotzdem wieder einen stärkeren Franken. Für die SNB ist die Entwicklung des EUR/CHF Wechselkurses ein Erfolg, und ihre Politik hat bisher funktioniert. Die Schweizer Unternehmen hatten Zeit, ihre Prozesse und Kostenbasis anzupassen. Kurzfristig profitieren Export-

wirtschaft und Tourismus von der Erholung des EUR/CHF Wechselkurses.

Wir gehen davon aus, dass die Europäische Zentralbank (EZB) in den nächsten Monaten verhaltene erste Schritte aus den Negativzinsen unternimmt. Die SNB wird mit ihrer Zinspolitik zeitlich verzögert der EZB folgen.

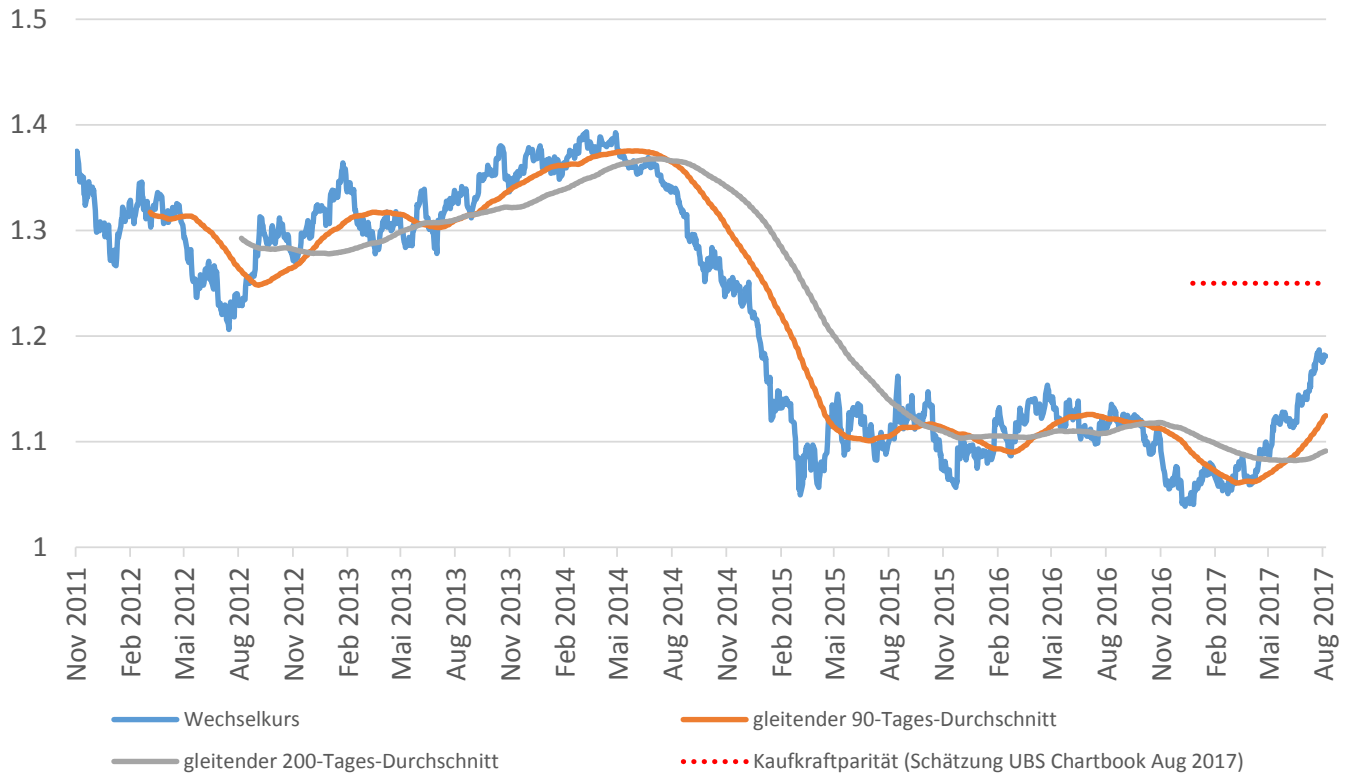
In den Hintergrund getreten sind die weiterhin unerfreuliche Verschuldungssituation in Europa sowie die anhaltend undisziplinierte Fiskalpolitik. Offen bleibt auch die Frage, wie die SNB die riesige Bilanz (Währungsreserven) zurückfahren kann und wie der Ausstieg aus den Negativzinsen gelingen wird. EUR wie auch der USD bleiben in der Tendenz «Weichwährungen».

Konklusion

Währungen bewegen sich in längeren Zyklen. Was vom Markt als «fair» bewertet bezeichnet wird, kann in der Regel nur eine Indikation für den Anleger sein. Währungen können längere Zeit von einer sogenannten fairen Bewertung abweichen, d.h. über- oder unterbewertet sein. Zu beachten gilt, dass die Mehrzahl der Unternehmen und damit deren Aktien ein «Exposure» zu verschiedenen Währungen aufweisen. Wir nutzen die Chancen, die uns der Markt bietet, wie folgt:

- Viele Schweizer Unternehmen/Aktien profitieren von der Erholung des EUR/CHF Kurses. Die Attraktivität von Schweizer Aktien, auch für EUR und USD Investoren, hat zugenommen.
- Wir empfehlen CHF Investoren, grössere EUR-Bestände opportunistisch abzusichern.
- Investoren mit Referenzwährung EUR sollten gegenüber USD Engagements vorsichtiger agieren und bei einer allfälligen Korrektur USD Positionen reduzieren.
- Investoren mit Referenzwährung USD können kurzfristig auf ihren EUR-Beständen Gewinne mitnehmen und ihr Engagement reduzieren.

Wechselkursentwicklung EUR/USD



Wechselkursentwicklung EUR/CHF

